

Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e. V.
Abteilung für Vorgeschichte

Beiträge zur Vorgeschichte Nordostbayerns
Band 7

2009

Für Zuschüsse zur Herstellung dieses Bandes
danken wir den Sponsoren:

Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V.
Hauptgesellschaft der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.

ISSN-Nr. 1862-0485 Band 7

Die „Beiträge zur Vorgeschichte Nordostbayerns“ sind eine Monographienreihe der Abteilung für Vorgeschichte der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e. V.

Die Reihe erscheint in unregelmäßiger Folge und ist über die Abteilung zu beziehen.

Manuskripte sind an die Redaktion zu richten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Herausgeber: Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V., Abteilung für Vorgeschichte

Redaktion: Dr. Christine Bockisch-Bräuer
Dr. Bernd Mühldorfer

Gestaltung und technische Bearbeitung: Werner Kleber

Alle Rechte vorbehalten.

Jegliche Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

**Beiträge zur Hallstatt- und Latènezeit
in Nordostbayern und Thüringen**

Tagung vom 26.–28. Oktober 2007
in Nürnberg

Inhaltsverzeichnis

(Die Reihenfolge der Beiträge entspricht dem Ablauf der Tagung)

Vorwort	7
Tagungsbericht	9
Carola Metzner-Nebelsick Symbole der Macht in der Bronze- und Eisenzeit Europas	13
Markus Egg und Martin Schönfelder Zur Interpretation der Schwertscheide aus Grab 994 von Hallstatt	27
Bernd Mühldorfer Die Rekonstruktion des Wagens von Gaisheim, Gde. Etzelwang, Lkr. Amberg-Sulzbach – Ein Vorbericht	45
Christopher Pare Zu den Großbefestigungen des 5. Jahrhunderts v. Chr. zwischen Mittelrhein-Mosel und Böhmen	67
Markus Schußmann Frühe Zentralisierungsprozesse auf der südlichen Frankenalb – Ausgrabungen und Forschungen zur Urnenfelder-, Hallstatt- und Frühlatènezeit im Schwarzach- und Thalachtal	87
Tim Schüler Geophysikalische Prospektionen auf und um eisenzeitlichen Höhensiedlungen in Thüringen	103
John P. Zeitler Hallstatt- und latènezeitliche Funde aus Nürnberg und Umgebung	115
Norbert und Renate Graf Das Peterloch (E7) bei Woppental (Lkr. Amberg-Sulzbach, Oberpfalz) – Opferschacht oder Bestattungsplatz?	125
Kerstin Pasda Menschliche Skelettreste und Tierknochen aus dem Peterloch bei Woppental	133
Mathias Seidel mit einem Beitrag von Mario Schlapke Neue Funde und Befunde der jüngeren Latènezeit aus Südthüringen	135

Stefanie Wefers Neue Mühlen aus dem Osten: „Olynthische Mühlen“ auch in Thüringen und Bayern	149
Frank Nikulka Keltische Einflüsse im Norden	159
Thomas Grasselt Sondagen und Notbergungen auf einem neu entdeckten Gräberfeld der augusteischen Übergangsperiode von Ballstädt, Lkr. Gotha in Thüringen	179
Thomas Huck Das eisenzeitliche Gräberfeld Seebergen „Heilige Lehne“, Lkr. Gotha – ein Bestattungsort des 5. bis 1. Jhs. v. u. Z. in Westthüringen	203
Ermelinda Spoletschnik Hallstattzeitliche Gräber im Landkreis Forchheim: einige herausragende Ergebnisse aus 10 Jahren Kreisarchäologie	215
Melanie Augstein Baustein einer Mikroregion: ein hallstattzeitliches Gräberfeld von Dietfurt a. d. Altmühl, Lkr. Neumarkt i. d. Opf.	225

Vorwort

Das Jahr 2007 war für die Mitarbeiter der Abteilung für Vorgeschichte ein Jahr mit mehreren Jubiläen. Zum einen feierten wir das 125-jährige Bestehen der Abteilung für Vorgeschichte, der ältesten Abteilung der schon 1801 gegründeten Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg. Nachdem schon einige Jahre vorher wiederholt anthropologische und archäologische Themen in den Sitzungen der Gesellschaft diskutiert wurden, sahen einige Herren es als notwendig an, sich intensiver mit diesen Themen zu befassen. Im Jahr 1882 fand dann am 12. September im Moorenkeller eine Zusammenkunft von mehreren Mitgliedern der

Mohrenkeller ältestes Bierrestaurant am Plätz, bürgerliches Speisehaus. Ausschank der **Perle Nürnbergs** von der berühmten **freiherrlich v. Tucher'schen Brauerei**. Mitdeutsches Bierlokal I. Stof. Treffpunkt aller Fremden.

ssingt der Bruder Studio Vom Wirthshaus an der Lahn, Das Liedchen, das ich sing', geht nur Den **Mohrenkeller** an.

Da gibt es immer **gutes Bier** Schon Morgens frisch vom Fass, Und glaubst Du meinen Worten nicht **Versuch' das braune Nass!** Bist Du kein Freund vom braunen Bier Und ziehst nur vor **das Helle**, Dann sitzt — wie schon der Dichter sagt — Der Knabe an der Quelle.

Die **Perle Nürnberg's** ist's genannt, Wie Gold glänzt dieses Bier, Du findest nirgends diesen Stoff Als nur allein bei mir. — Und wünschst Du ein Gläschen **Wein**, Niemand bedient reeller, Das findest Du ganz tadellos Gewiss im Mohrenkeller. Und erst das Essen lieber Freund, Das wird gewiss Dir munden, Frag' nur die Stammgäst' ungeniert, Die werden Dir's bekunden.

Es gibt als **Spezialität** **Papierfleisch** stets bei mir, Gemacht aus **Lende, Suppenwar'** Und **Pergamentpapier**.

Dann findest **alle Braten** Du, Am Montag **Pickelsteiner** Vorzüglich — prima Qualität — Das bietet sicher Keiner. Für Mittwoch offerir ich Dir Die besten **Leberknödel** Viel besser, wie in der Kasern' — Gross, wie ein Kinderschädel. Verehrt Du die **Kartoffelknös**, Dann magst Du Samstag kommen. Ich habe das Rezept hierzu Aus Oberfranken g'nommen. Und wenn was ganz Besonderes wünschst, Dein arg verwöhnter Magen, Dann kannst im Mohrenkeller auch Nach **sauren Rempen** fragen. Du siehst aus diesen Versen hier, Dass Du gut aufgehoben, Drum brauch' den Mohrenkeller ich Nun auch nicht weiter loben; Und mach' zum Schluss mein Kompliment Empfehl' mich voll und ganz. — Mir Achtung und Ergebenheit zeichnet

Der Müller's Franz
Internationaler Wirt,
Bier- und Wasserdichter von der Pegnitz.

Besteingerichtete Fremdenzimmer.

Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg statt, mit dem Ziel der Gründung einer Sektion innerhalb der Gesellschaft. Um 20:30 Uhr war damit die Geburtsstunde der Sektion für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, heute Abteilung für Vorgeschichte.

Als weiteres Jubiläum ist die Überreichung der „Denkschrift zur Begründung der Notwendigkeit eines Schutzgesetzes für Bodenaltertümer und Bodenfunde“ an den königlichen Prinzregenten im Jahr 1907 zu nennen. Bodendenkmalpflege gab es nicht, es war meist nur die Ausbeutung von Grabhügeln an der Tagesordnung. Metallfunde und ganze Gefäße waren interessant und wurden verhandelt. Vor diesem Hintergrund ist die Initiative für die Schaffung einer wirkungsvollen Bodendenkmalpflege zu sehen, die von der Anthropologischen Sektion zusammen mit anderen aktiven Mitstreitern im Bayerischen Geschichtsverein betrieben wurde. Hier muß man ganz besonders den Einsatz des damaligen Obmanns der Abteilung Dr. Sigmund von Forster, sowie seinem Mitstreiter Wilhelm Rehlen danken. Im Jahr 1908 kam es dann zur Gründung des Königlichen Generalkonservatoriums, heute Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege.

1907 erfolgte die Übernahme der Sammlungen Huber und Streit mit einer Vielzahl von Metallgegenständen und Tongefäßen aus dem Sulzbacher Raum, heute Landkreis Amberg-Weizsach. So gelangte beispielsweise das große Ringstabgehänge aus dem Beckerhölzl in unsere Sammlung. Weiterhin befanden sich darunter auch die Teile des hallstattzeitlichen Wagens von Gaisheim, deren Untersuchung und Restaurierung Gegenstand eines vorläufigen Berichts in diesem Band ist.

Die Abteilung für Vorgeschichte der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg blickt damit auf eine lange Tradition in der archäologischen Arbeit zurück. Ziel war und bleibt dabei, einen Beitrag zur Erforschung der Vorgeschichte Nordostbayerns zu leisten. Hier hat die Arbeit der Abteilung einen festen Platz neben den Tätigkeiten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, der benachbarten Universitäten und Museen.

Diese Leistung wäre nicht möglich ohne die vielen ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder der Abteilung, die in vielen Stunden ihrer Freizeit das Gesicht der Abteilung durch die Jahre hindurch geprägt haben und denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Wir danken aber auch allen, die zum Gelingen des 125-jährigen Abteilungsjubiläums, das mit einem Empfang und einer Tagung gefeiert wurde, beigetragen haben. Und nicht zuletzt gilt unser Dank den Sponsoren für einen Druckkostenzuschuss zu diesem Band.

Nürnberg, im Januar 2009

Die Herausgeber